

Frankenberg

Bonn, den 26. Januar 1931.
Siebengebirgstr. 13

Sehr geehrter Herr Kollege!

Sie ersuchten mich am 11. Januar um eine Mitteilung über Fräulein stud. phil. Anneliese H ü b n e r . Sie hat mich in diesen Tagen besucht und ich habe im Gespräch mit ihr ein gewisses Bild von dem Stand ihrer Fähigkeiten und ihrer Bildung bekommen. Da sie sich erst im dritten Semester befindet, ist es verständlich, dass sich ihre Ansichten und Einsichten noch in einem etwas chaotischen Zustand befinden. Sie macht aber einen aufgeweckten Eindruck, scheint ihre Zeit bisher gut benutzt zu haben und ist jedenfalls mit Eifer bei der Sache. So kann ich es wohl verantworten, sie Ihnen zu empfehlen. Unter dem Vorbehalt dass sie sich in den nächsten Semestern bewährt, dürfte es zunächst sinnvoll sein, wenn ihr durch die Studienstiftung geholfen wird.

In ausgezeichnetester Hochachtung

KBA 8251.47